"Die Begabung, glücklich zu sein"

Im Kurt-Mühlenhaupt-Museum an der Fidicinstraße wird die Kunst des beliebten Milieu-Malers gezeigt. Eine Begegnung mit seiner Witwe Hannelore Mühlenhaupt, die sein Andenken in einem idyllischen Kreuzberger Hinterhof pflegt

MARTIN SCHWARZ

Wenn man von der verkehrsberuhigten Fidicinstraße aus an einigen Erklärungstafeln zur alten Fabrik und zum Museum vorbei den Hinterhof betritt, lächeln sie einem schon aus einigen Ecken entgegen: freundliche Zwerge, Du-Dus genannt, viel freundlicher als die biedere Variante aus den Vorgärten. "Ein Du-Du, das bist Du und das bist Du, der Du bereit bist, dich anzuschließen, um die Verhältnisse wenigstens ein klein wenig besser und gerechter zu machen und um aufzubrechen in eine neue heile Welt", so Kurt Mühlenhaupts dazugehörige Lebensphilosophie.

Der Maler hat sie gestaltet, und es war eher aus eine "Schnapsidee". Das erzählt Hannelore Mühlenhaupt, die Witwe des 2006 verstorbenen Künstlers und Leiterin des Kurt-Mühlenhaupt-Museums. Denn ihr Mann hatte Ende der 1970er-Jahre aus einer Laune heraus an einem Wettbewerb zur Gestaltung eines neuen Feuerwehrbrunnens auf dem Kreuzberger Mariannenplatz teilgenommen – und sein Entwurf hatte den Zuschlag erhalten. "Und obwohl es immer ein Wunsch vom Kurt gewesen ist, Bildhauer zu werden, musste er feststellen, dass es gar nicht so einfach war, mit den Materialien umzugehen", so Hannelore Mühlenhaupt. "Und deshalb hat er erst mal mit diesen Du-Dus geübt."

Zwei Jahre brauchte Mühlenhaupt, bis der Feuerwehrbrunnen fertig war; heute gehört dieser mit seinen humor- und doch liebevoll gestalteten Feuerwehrmännern mit den großen Nasen zu den beliebtesten Skulpturen der Stadt.

Straßenszenen aus dem Kiez und zahlreiche Selbstporträts

Ein Lebensmut und unerschütterlicher Optimismus ist überall im Museum zu erkennen: in den herrlichen Grafiken von ganz normalen Menschen ebenso wie in den Ölgemälden, bevorzugt Kreuzberger Straßenszenen. Etwa jene, in der sich ein Kuhstall im ersten Stock eines Gebäudes befindet. Oder jene von einem "Türkenfest" am Bethanien. Dazwischen finden sich auch Tierabbildungen oder Selbstporträts. "Der Kurt wollte immer der Maler der Liebe sein", sagt Hannelore Mühlenhaupt und schenkt einem ihr warmes Lächeln unter der prägnanten wei-

Dabei hatte es der vielseitige Künstler im Leben nicht leicht: Während einer Zugfahrt südlich von Berlin im Jahr 1921 in eine Arbeiterfamilie mit fünf Kindern hineingeboren, kehrte Mühlenhaupt mit einem kaputten Handgelenk und einem zerschossenen Fersenbein aus dem Zweiten Weltkrieg heim nach Berlin und erlebte auf seinem Weg zum anerkannten Milieu-Maler viele Rückschläge, von der Ablehnung als Schüler von Karl Schmidt-Rottluff bis zu psychischen Krisen.

Bar jeder Vernunft 20.00: Ohne Dich war es immer so

Berliner Ensemble 19.30: Die Dreigroschenoper, Tel. 28

Deutsches Theater 19.30: 4.48 Psychose, Tel. 28 44 12

Deutsches Theater Kammerspiele 20.00: Einsame

Kleines Theater 20.00: Drei Männer im Schnee, Tel. 821

Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Thea-

ter 16.00: Der Chinese, Tel. 88 59 11 88, Bismarckstr. 110,

Maxim Gorki Theater 20.00: Streulicht, Tel. 20 22 11 15,

Prime Time Theater 20.15: Gutes Wedding, Schlechtes

Wedding: Kevins Kampf um die Liebe, Tel. 49 90 79 58,

Renaissance-Theater 19.30: Der Sohn, Tel. 312 42 02,

Schlosspark Theater 20.00: Rent a Friend, Tel. 78 95

Schaubühne 20.00: Im Herzen der Gewalt, Tel. 89 00 23,

Menschen, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte

schön Tina Teubner und Ben Süverkrüp), Tel. 883 15 82.



Hannelore Mühlenhaupt umgeben von den künstlerischen Arbeiten ihres Mannes Kurt Mühlenhaupt.

FOTO: M. SCHWARZ



Mühlenhaupts "Tanzmäuschen". FOTO: KURT MÜHLENHAUPT MUSEUM

Museums-Info

Kurt-Mühlenhaupt-Museum

Fidicinstr. 40, Kreuzberg, Tel. 61 62 75 05, Do.-So. 14-18 Uhr, www.muehlenhaupt.de Auf der Homepage finden sich auch zwei Audioguides. Mit der sonoren Stimme Katharina Thalbachs kann man sich durch die Ausstellung oder durch den Kiez rund um den Chamissoplatz bewegen, wo Kurt Mühlenhaupt in den 1970er-Jahren sein Atelier hatte. Auf diese unterhaltsame Art erfährt man viel Spannendes aus dem Leben Mühlenhaupts - und wie das damals so war, zur Kreuzberger Künstler-Bohème zu gehören.

Und das mit der Malerei als Brotergeboten wurde. Endlich war eine Heimwerb wollte anfangs auch nicht so recht klappen, also arbeitete Mühlenhaupt auch als Trödler, Leierkastenmann und Kneipier mit der von ihm 1967 gegründeten Kultkneipe "Leierkasten". Im Vorderhaus befindet sich ein zweiter Ausstellungsraum, in ihm steht auch Mühlenhaupts legendärer Leierkasten. Und wenn man genau hinsieht, kann man daran zwei kleine Bilder von Kurt und seiner Hannelore erkennen. Der Künstler werkelte stets

an neuen Visionen

Erst mit 50 konnte Mühlenhaupt von der Malerei leben, heute wird er von manchen in einem Atemzug mit Heinrich Zille oder Otto Nagel genannt. Ein rastloser Philanthrop, der stets in Bewegung war, der immer an neuen Visionen werkelte. Und da passte es wunderbar ins Konzept, als ihm Ende der 1980er-Jahre diese leer stehende Kreuzberger Fabrik zum Kauf an-

Stachelschweine 20.00: Drei Lügen zu viel, Tel. 261 47

Theater des Westens 19.30: Ku'damm 56 – Das Musical,

Tipi am Kanzleramt 20.00: Lass Vegas! Die Zaubershow

(Siegfried & Joy), Tel. 39 o6 65 50, Gr. Querallee, Tierg.

Wühlmäuse 20.00: Der Staats-Trainer (Ingo Appelt),

Deutsche Oper 19.30: Antikrist, Tel. 34 38 43 43, Bis-

Pierre Boulez Saal 19.30: Golda Schultz (Sopran) & Jona-

than Ware (Klavier), Tel. 47 99 74 11, Franz. Str. 33 D, Mitte

Staatsoper Unter den Linden 19.30: Tosca, Tel. 20 35

Badenscher Hof Jazzclub 20.00: Will Jacobs Chicago

Blues Band, Tel. 861 00 80, Badensche Str. 29, Wilmersd.

Kulturfabrik Moabit 19.30: Schall & Rauch Erotik-Slam,

Volksbühne Berlin 20.00: Parole Text: Buch: Zizek

in Teheran, Sama Maani, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxem-

Tel. 397 50 56, Lehrter Str. 35, Tiergarten

95, Tauentzienstr. 9-10, Charlottenburg

Tel. 018 05 44 44. Kantstr. 12. Charlottenburg

Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2-4, Westend

KLASSIK, OPER

marckstr. 34-37, Charlottenburg

45 55, Unter den Linden 7, Mitte

JAZZ, ROCK, FOLK

statt gefunden, denn zuvor war Kurt aus seinem Atelier am Chamissoplatz und aus seinem Trödel in der Blücherstraße "weggentrifiziert" worden, wie das Hannelore nennt. Doch nur wenige Zeit später, kurz nach dem Mauerfall, konnte er einen alten Gutshof im brandenburgischen Bergsdorf erwerben und begann, ihn herzurichten. Hier entstand auch das erste Kurt-Mühlenhaupt-Museum. Der Künstler starb 2006, seit 2020 residiert das Museum in der Fabrik an der Fidicinstraße. "Der Kurt wollte einfach zurück nach Kreuzberg", sinniert seine Frau. Die 72-Jährige kümmert sich aufopferungsvoll um sein Vermächtnis. Unterstützung erhält sie von ihrer Mitarbeiterin Chris-

Wenn man sich im zentralen Museumsraum näher umschaut, fällt der Blick in dem hellen hohen Saal auf ein Regal mit großen roten Büchern: Mühlenhaupts elfbändige Biografie, "so viele Bände wie Buchstaben in seinem Nachnamen", erklärt Hannelore Mühlenhaupt. An den Wänden beeindrucken vor allem die Grafiken wie jene mit drei "Tanzmäuschen" mit recht strammen Waden. Frau Mühlenhaupt lacht und sagt: "Ja, die Damen waren von Kurts Darstellung nicht sehr angetan. Er hat sie ebenso gezeichnet, wie er sie gesehen hat. Aber er hat nie jemanden vorgeführt." Man spürt bei diesem und auch anderen Bildern: Der Mann liebte die Menschen. "Kurt hatte die große Begabung, glücklich zu sein", sagt seine Frau.

Nach den Feierlichkeiten 2021 zum 100. Geburtstag Mühlenhaupts, etwa mit einer Ausstellung im Sockel des Nationaldenkmals im Viktoriapark, kehrt wieder der Alltag im Museum ein. Neben den Gemälden und Zeichnungen sind keine erläuternden Beschreibungen zu finden, einfach deshalb, weil die Bilder öfter ausgetauscht werden und zudem viel unterwegs waren bei Ausstellungen. "Aber dieses Unfertige, das hätte dem Kurt gefallen", sagt Hannelore Mühlenhaupt und

Unter 25 Euro

"Good Vybz" bietet jamaikanische Küche in einer Neuköllner Vereinskneipe

lichen jamaikanischen Grill, eingelegt in schnitzel vermisst. dunkler Trockenmarinade, die gleichzei-Serviert wird das Hähnchen mit Rice and Peas, also in Kokosmilch und Gewürzen gekochten Reis mit Bohnen, süß-herzhaft gebratenen Kochbananen, frittier-

ten Teigbällchen und Salat. Wer es lieber vegetarisch mag, bestellt den gleichen Teller, nur wird statt des Hähnchens Callaloo aufgetischt, ein mit Amaranth verwandtes karibisches Gemüse, vergleichbar mit Spinat. Begleitet wird das Ganze mit einem Sorrel,

einem jamaikanischen Hibiskusgetränk,

NEUKÖLLN - Welches Gericht sollte oder Ting aus der Dose, einer sonst in Berman bestellen, wenn man noch keine lin nur schwer erhältlichen Grapefruitli-Erfahrungen mit jamaikanischer Küche monade, die in karibischen Ländern, aber gemacht hat? Stokley White vom Res- auch etwa in England beliebt ist. "Niemand, taurant "Good Vybz" lacht: Oxtail Stew, der jamaikanische Küche probiert, ist nicht Currygoat, Ackee und Stockfisch, die von ihr begeistert", sagt Stokley White. Wie ganze Karte. Dennoch empfiehlt sich könnte man diese These besser belegen als zum Einstieg die Jerk Chicken Plate (um mit den Stammgästen einer Neuköllner die 15 Euro), ein Teller mit traditionellen Vereinskneipe, von denen längst niemand würzigen Grillhähnchen aus dem rund- mehr die Gulaschsuppe und das Tiefkühl-Aida Baghernejad

tig fruchtig, würzig, scharf und süß ist. > Good Vybz Columbiadamm 11, Neukölln, Tel. 61 10 10 40, Di.-So. 10-22.30 Uhr, Küche ab 17 Uhr, www.vybz-catering.com

Bewertung	
Geschmack	••••
Ambiente	••••
Service	••••
Preis/Leistung	••••
Gesamt	••••

Klassik, Bühne, Kabarett:

Sechs Veranstaltungen, die sich heute lohnen

Ausstellung "Scheitere an einem anderen Tag"

visualisieren 16 Künstler von Lucia Dellefant über Bruno Kuhlmann bis Wolf Vostell das Scheitern. Ihre Arbeiten sind zum Teil selbstreferentiell und beziehen sich auf politisches, ökologisches und soziales Engagement in der Kunst. Andere blicken kritisch

Mit subtilem Humor oder auf gesellschaftliche Entwicklungen aber eindeutigen Gesten und Missstände. Dabei schwebt über allem die Frage, warum es heutzutage viel zu oft für drängende Probleme kaum Lösungen gibt.

> • Kunstverein Tiergarten Galerie Nord Turmstr. 75, Moabit, Tel. 901 83 34 53, Di.-Sbd. 12-19 Uhr, bis 26.2.

Kabarett Till Reiners im Mehringhof-Theater

Das Kottbusser Tor gehört nicht zu den glamourösen Orten. Armut, Drogen, Kriminalität bestimmen den Alltag. Aber es gibt auch Originale: der Mann, der einen Hund nachmacht, oder die Frau, die auf dem Einrad selbstgeschriebene Gedichte verkauft. Ihnen setzt Till Reiners mit "Flamingos am Kotti" ein Denkmal.

 Mehringhof-Theater Gneisenaustr. 2a, Kreuzberg, Tel. 691 50 99, Karten kosten 25, erm. 20 Euro



Oper "Antikrist" von Rued Langgaard an der Deutschen Oper

niert ein selten aufgeführtes Werk: Ohne Auftrag schrieb der dänische Komponist Rued Langgaard Anfang der 1920er-Jahre seine "Kirchenoper", die klanglich teilweise Parallelen zu Wagners "Tristan" aufweist. Das Werk handelt von der Stimme Gottes, die Luzifer erlaubt, die

Ersan Mondtag insze- Menschen zu prüfen. Dieser ruft den Antichristen, der als Hass, Missmut oder Lüge in Erscheinung tritt. Beim von Hand gemalten Bühnenbild ließ sich Mondtag durch den Science-Fiction-Thriller "Inception" inspirieren.

> • Deutsche Oper Bismarckstr. 35, Charlottenburg, Tel. 34 38 43 43, ab 20 Euro

Bühne "4.48 Psychose" von Sarah Kane

19:30 Ulrich Rasches Inszenierung von Sarah Kanes (1971-1999) letztem Text ist eine Herausforderung. Knapp drei Stunden deklamieren drei Solistinnen und ein Chor aus sechs Männern den poetischen, auch erschütternden Text auf Laufbändern. Die Metapher des rasenden Stillstands illustriert die Psyche eines Individuums.



• Deutsches Theater Schumannstr. 13a, Mitte, Tel. 28 44 12 25, Karten kosten 5-48 Euro

Ausstellung "Alltag an Schienen": Fotos von Burkhard Wollny

Als Eisenbahnfan reiste der pektive. Wollnys Schwarz-Weiß-Fotos von seinem Wohnort bei Stuttgart regelmäßig in die DDR. Dort fand er alte Dampfloks, die immer noch in Betrieb waren. Immerhin 40 Prozent des DDR-Verkehrs lief auf Schienen, man kam bis in alle Winkel – vorbildlich aus heutiger, klimawandelgeplagter Pers-

Fotograf Burkhard Wollny zeigen aber auch das Leben rund um den Schienenverkehr.

> • Deutsches Technikmuseum Berlin Trebbiner Str. 9, Kreuzberg, Tel. 90 25 40, Di.-Fr. 9-17.30 Uhr, Sbd. + So. 10–18 Uhr, Karten: 8, erm. 4 Euro www.technikmuseum.berlin

Klassik Golda Schultz und Jonathan Ware

Die im Kunstlied vorherrschende männliche Perspektive bricht die südafrikanische Sopranistin Golda Schultz auf. Ihr Liederzyklus "This Be Her Verse" wird in dem 60-minütigen Abend in Beziehung zu den Werken von Clara Schumann, Rebecca Clarke und Nadia Boulanger gesetzt. Am Piano: Jonathan Ware.

 Pierre Boulez Saal Französische Str. 33 D, Mitte, Tel. 47 99 74 11, Karten: 15–55 Euro



Berliner Verkehrsmelder

Staustellen

BAUSTELLE

Mitte: Auf der Mollstraße beginnt am Morgen eine neue Baustelle. Bis Freitag ist die Fahrbahn in Richtung Platz der Vereinten Nationen hinter der Berolinastraße auf einen Fahrstreifen verengt.

Staaken (1): Auf dem Nennhauser Damm beginnen um ca. 8 Uhr Fahrbahninstandsetzungsarbeiten. Bis Freitagnachmittag ist in beiden Richtungen die Anbindung Heerstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt. **Staaken (2):** Ab ca.13 Uhr regelt auf dem Klosterbuschweg eine provisorische Ampelanlage den Verkehr. Bis Mitte März ist in Höhe Torweg für beide Richtungen nur ein Fahrstreifen abwechselnd frei.

Wannsee: Ab ca. 11 Uhr regelt auf dem Kronprinzessinnenweg eine provisorische Ampelanlage den Verkehr. Bis Ende Juni ist zwischen Am Sandwerder und Tillmannsweg für beide Richtungen nur ein Fahrstreifen abwechselnd frei. Der Radverkehr wird über den Gehweg geführt.

Bus und Bahn

REGIONALBAHN

RB22: In den Nächten Mittwoch/Donnerstag bis Sonntag/Montag von 23 Uhr bis 1.15 Uhr halten die Züge nicht in Flughafen BER - Terminal 1/2. Ein Ersatz erfolgt durch die S-Bahnen.

KLEINKUNST

Termine

THEATER

Schaperstr. 24. Wilmersdorf

25, Schumannstr. 13a, Mitte

Am Festungsgraben 2, Mitte

Hardenbergstr. 6, Charlottenburg

Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf

66 71 00, Schloßstr. 48, Steglitz

Müllerstr. 163, Wedding

Charlottenburg

40 81 55, Bertolt-Brecht-Pl. 1, Mitte

20 21, Südwestkorso 64, Friedenau

BKA 20.00: No Limits (The Cast - die Opernband), Tel 202 20 07, Mehringdamm 34, Kreuzberg Bluemax Theater 20.30: Blue Man Group, Tel. 018 05 44 44, Marlene-Dietrich-Pl. 4, Tiergarten

Mehringhof-Theater 20.00: Flamingos am Kotti (Till Reiners), Tel. 691 50 99, Gneisenaustr. 2a, Kreuzberg Scheinbar Varieté 20.00: Open Stage Varieté (Alice Köfer (Mod.)), Tel. 784 55 39, Monumentenstr. 9, Schöneberg

Literaturforum im Brecht-Haus 20.00: Brecht und Klasse und Traum: Im Furchtzentrum - Die Ängste und Träume der Besiegten, Tel. 282 20 03, Chausseestr. 125,

burg-Platz, Mitte

WAS NOCH

Urania 17.30: Transafrika – 1Jahr, 19 Länder, 57.000 Kilometer, Tel. 218 90 91, An der Urania 17, Schöneberg

Höchstwertung: ●●●●